

[nach]ä. wie → ä.1, °NB, °OP vereinz.: *nao-äichern* Hohenburg PAR.

Schwäb.Wb. IV,1872. — DWB VII,21.

H.U.S.

Ährer

M., Ährensammler, OB, OP, °SCH vereinz.: „Auf den abgeernteten Feldern gingen die *E:ichara* mit gebücktem Rücken“ Oberpfalz 66 (1978) 283. — Auch: *Echerer* „einer, der Feldfrüchte vom Acker stiehlt“ Kissing FDB.

Schwäb.Wb. I,120; Schw.Id. I,70; Suddt.Wb. I,263.

LEXER HWb. I,514; Ahd.Wb. III,90.

H.U.S.

Ährerin

F., Ährensammlerin, OB, NB vereinz.: *Eian* Mittich GRI; „2 *Aeherinnen*, sie trugen Aehrenbüschel und einen Blumenkranz“ [bei einer Erntedankprozession] POLLINGER Landshut 189.

Schwäb.Wb. I,120.

H.U.S.

Ähret, -he-

N. 1 die aufgelesenen Ähren, °OB, °NB, °SCH vereinz.: *Iarad* Ramsau BGD.

2 Ausbildung der Ähren: °*am Veitstog a Echart am Jakobitog a Garl* [kleine Garbe] „wenn am Vitustag das Getreide Ähren ansetzt, dann wird an Jacobi geerntet“ Weillm.

Ltg: *iarrad* (BGD), *ēihad* (FDB), *ēaxad* (WM), s.a. Komp.

BRAUN Gr.Wb. I,9.

Komp.: [Ge]ä. 1 auf dem Feld liegen gebliebene od. dort aufgelesene Ähren, OB, NB, SCH vereinz.: °*Geherat* „was auf dem Stoppelfeld zusammengereicht wurde“ Schaufling DEG; *Geharad* „die aufgelesenen Ähren“ HÄRING Gäuboden 136.

2 Abfall beim Dreschen, OB, NB, OP vereinz.: 's *Gearad* „das kürzere Zeug, das dann mit weitmaschigen Sieben *geraitert* wird“ Mengkfn DGF. — Syn. → *Spreu*.

Ltg: *gēarad* (MB; DGF, GRI, MAI, PA, VOF), *geiād* (GRI); *gēaxarad* (RO), *gē-* (WS), *gēaxra* (FDB).

SCHMELLER I,54. — Schw.Id. I,70; Suddt.Wb. I,260.

Mehrfachkomp.: [Gersten]g. *Spreu* bei der Gerste: *Gerstengeherat* Walchsing VOF.

— [Korn]g. *Spreu* beim Roggen, NB vereinz.: *Korngeahrat* Uttigkfn VOF.

H.U.S.

Ainbock, Biersorte, → *Bock*.

Aira

A. caespitosa L. (Rasenschmiele): ([Rasen])*Schmelche*. — *A. flexuosa* L. (Waldschmiele): [Hafer]*schmelche*.

A.R.R.

Aitel, Äitel

M., N., vereinz. F., Döbel, auch andere Karpfenarten, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °*mid de Aidl is ned vui z'mächa* „wegen der Gräten schlecht verkäuflich“ Prien RO; °*Eitl* „häufigster Fisch im Regen“ Chamerau KÖZ; *da kemma Schleien, Eitel, Hecht* EHBAUER Weltgschicht III,120; „auch der Döbel (*Alte, Ätll*) ist ein überall vorkommender, gemeiner Fisch“ BAVARIA I,208; *19 lb Ätll, Inn die Marckhtgräben* 1606 Stadtarch. Rosenhm, Kammerrechnungen B/A 40,216. — Ra.: *einen A. hineintun* u.ä. beim Kartenspiel schmieren, °OB, °NB vereinz.: °*dös glangt net, da mußst scho no an Aitl drauftoa* Schönbrunn LA. — Sachl.: „Fleisch: grätig und weich ... auch werden die beliebten Fischwürste und Pfanzeln davon bereitet“ Fischerei Opf. I05. — Syn.: *Aitling, Aland, Albe⁴, Döbel, Hasel, Häsling, [Breit]-, [Dick]kopf, [Weiß]fisch*.

Etym.: Durch *l*-Vokalisierung aus *Äitel*, Weiterbildung zu → *Aland*.

Ltg, Formen: *aitl*, vereinz. *ätl* (LL; WM), *oxtl* (GAP; FDB). — Genus M., in OP (dazu EBE, MÜ, RO; GRI) N., vereinz. F. (TS).

SCHMELLER I,72.

Schwäb.Wb. I,121; WBÖ I,124 (Alant II).

S-62E103, M-19/12, W-2/59, 87/59 f.

Abl.: *Aitling*.

Komp.: [Bach]a.: *Bachdöbel*, °OB, °NB vereinz.: °*Bocheitl* Polling WM.

[Frauen]a. *Frauennerfling* (*Leuciscus virgo*): °*Fraueneitl* Mauern FS.

[Hasel]a. wohl *Hasel*, °NB vereinz.: °*Hasel-eitel* Straubing. — Syn. → *Hasel*.

[Schuß]a. kleiner Döbel, °OB, °NB vereinz.: „die kleineren Exemplare heißen *Schußaitl*“ Straubing.

W-2/59.

[See]a.: °*See-Eitel* „im See lebender Aitel“ Polling WM.

†[Setz]a. Döbel zum Besetzen: *4 lb Sözütl In den Marckhtgraben* Rosenhm 1606 Stadtarch. Rosenhm, Kammerrechnungen B/A 40,213.

[Stock]a. bei Baumstöcken stehender Döbel, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Stocheitl* „schwerer, alter Fisch unterm Baumstock“ Mauern TS.

B.D.I.